



Schloss Stolpe

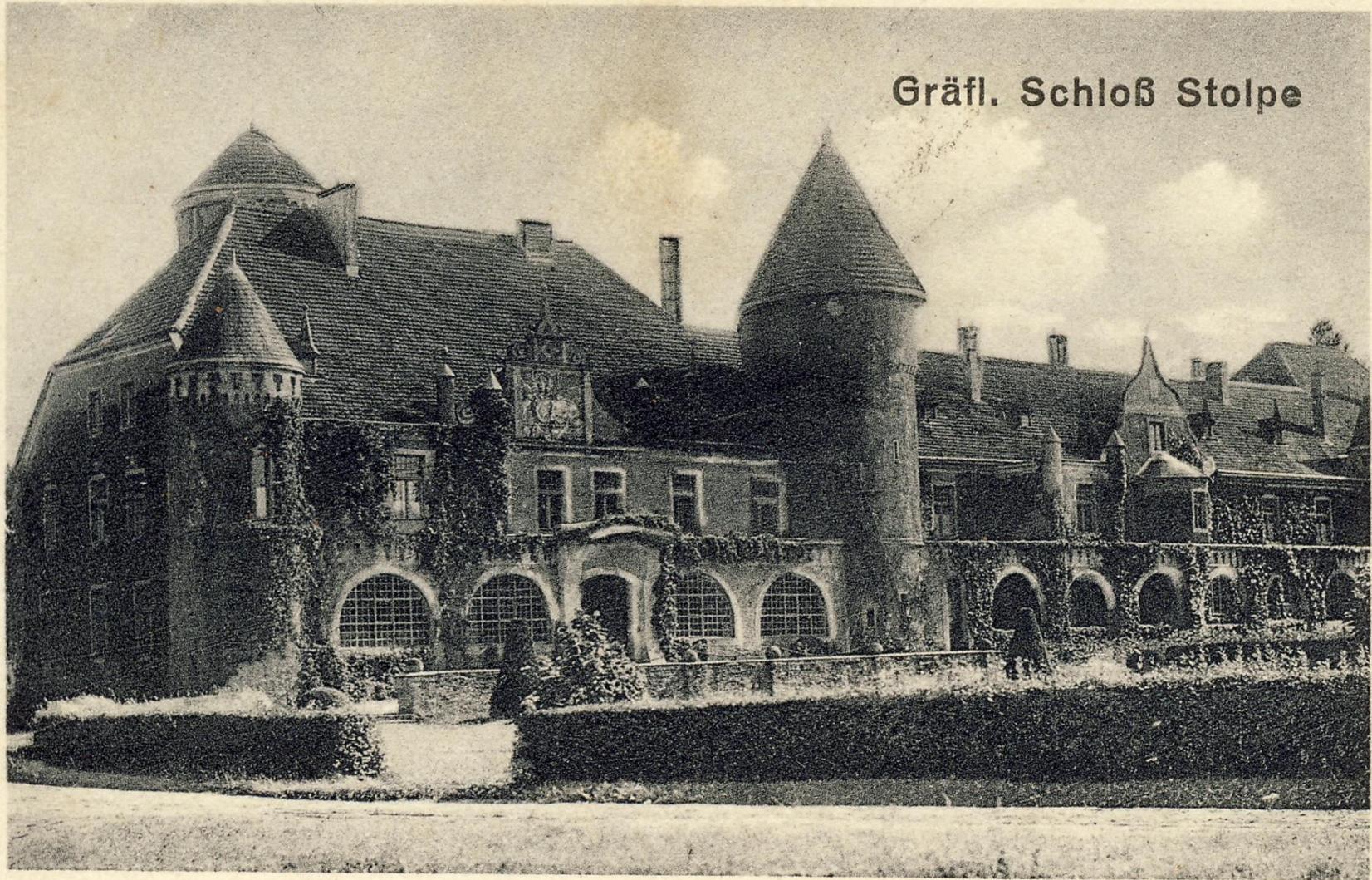
Insel Usedom

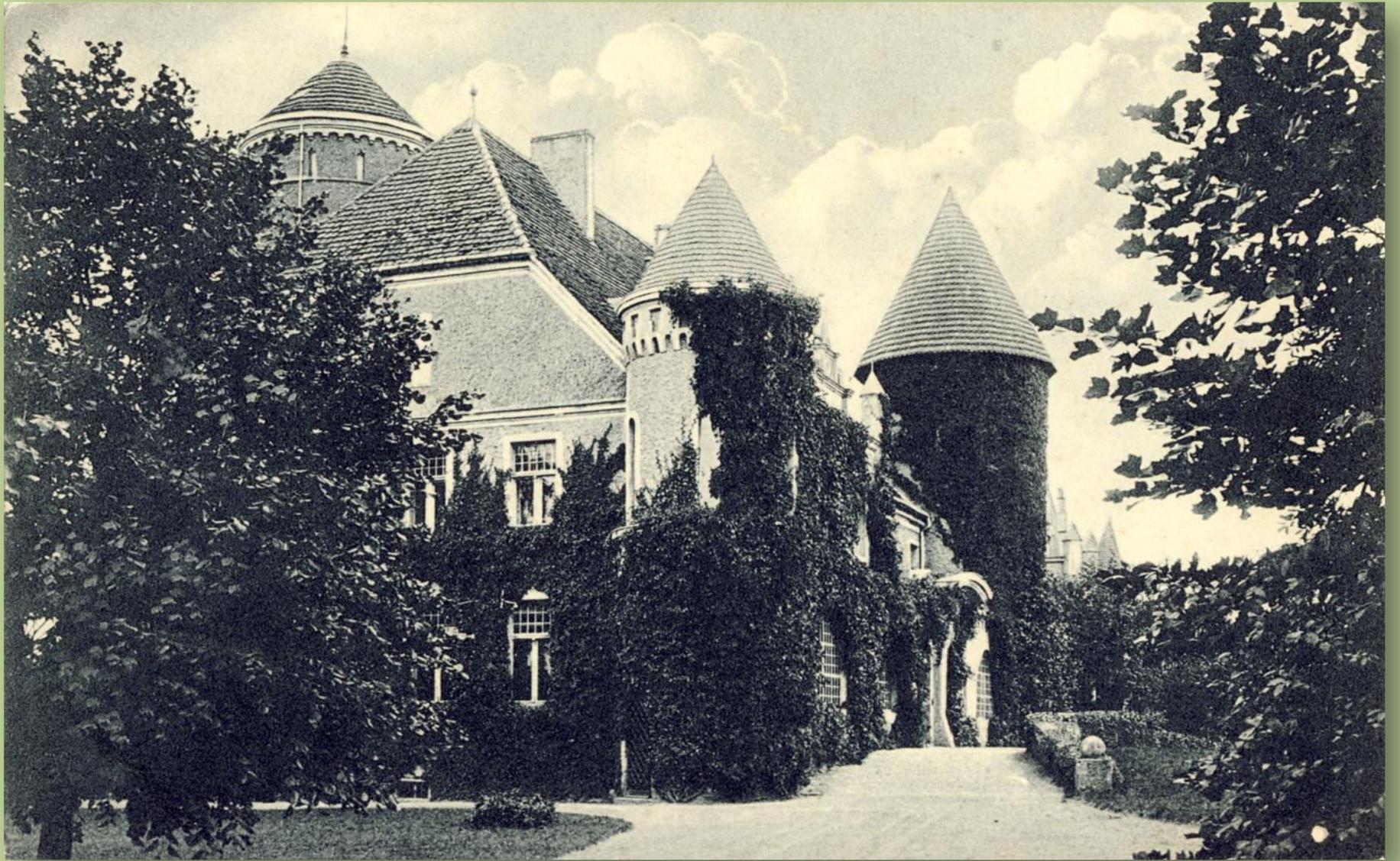






Gräfl. Schloß Stolpe







Schloß Stolpe a. Usedom



Gartenseite des Schloss Stolpe a. Usedom



1949 wurde
das Mittelteil
abgerissen

Digitale Rekonstruktion



Familie von Schwerin

Schwerin von – Familie – Der Stammvater der Schwerine ist **Bernhard**, Vogt von Schwerin (1178 – 1217)

Sein jüngerer **Sohn Daniel** ist Begründer der **Pommerschen** und dessen ältester **Sohn Gerhard** Stifter der sogen. **Usedomschen Linie**, die 1543 erlosch,

zweigte sich **1321** die **Stolper Linie** ab.

Daniel von Schwerin hatte drei Söhne: **Gerhard, Oldag und Werner**.

Gerhard (1251 – 1308) besaß auf der Insel die Güter Stolpe, Ost-Klüne und einen Teil von Kachlin; dazu kamen die Klosterlehen Katschow und Redomi (ein Teil des jetzigen Dewichow). Oldag war Besitzer der Klostergüter Cutzow, Luteborg und Görke sowie des anderen Cachliner Anteils. Werners Güter lagen in Pommern.

Übersichts-Stammtafel

(Die Jahreszahlen geben nicht immer das Geburts- bzw. das Todesdatum an, sondern teilweise das Jahr, in dem der Name zum erstenmal urkundlich nachgewiesen ist bzw. urkundlich nicht mehr auftaucht.)

Bernhard I.
1178–1217
Vogt der Burg Schwerin in Mecklenburg

Mecklenburgische Linien
um 1513 erloschen

Pommersche Linien
gestiftet von Daniel um 1230

Daniel (Enkel von Bernhard)
1229–1262
Stifter der Pommerschen Linien

Gerhard (1251)
Usedomer Hauptlinie

Gerhard (1319)
Dietrich (1321)

Linie Stolpe

Otto (1568–1612)

auf Stolpe

Joachim (1625–1631)

auf Stolpe

Carl Magnus (1715–1775)

Stolper Zweig

Alexander (1752–1807)

Älterer Zweig

Generation XX

Alexander (1825–1906)

Ludwig (1769–1822)

Jüngerer Zweig

Ludwig (1854–1922)

Oldag (1256)
Altwigshagener Hauptlinie

Werner (1468)
Linie Aurose–Demnitz

Werner Dettlof (1648)

Linie Curtshagen u. Stegeborg

Curt Christoph
(1688–1753)

A - Linie Aurose

Curtshagen

(erloschen)

Werner
(1694)

B - Linie Stegeborg

Werner Detloff

(1746–1810)

schwed. Graf

Werner August

(1849–1908)

Werner (1258)
Spantekower Hauptlinie

Hans-Bone (1410)
Linie der Bonen

Hans (l 504)

Christoph
(1549–1568)

Stifter der

Linie

Löwitz

Henning
(1549–1570)

Stifter der

Linie

Cummerow

Hans Hugold
(1556–1570)

Stifter der

Linie

Altwigshagen

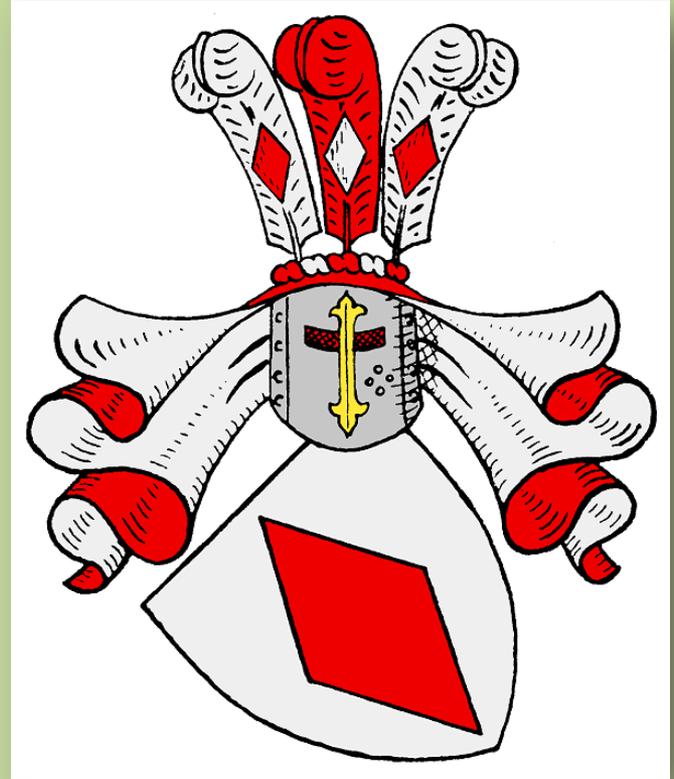
(jüngere)



Lith. Anst. v. W. Vogel in Berlin.

GRAF VON SCHWERIN.

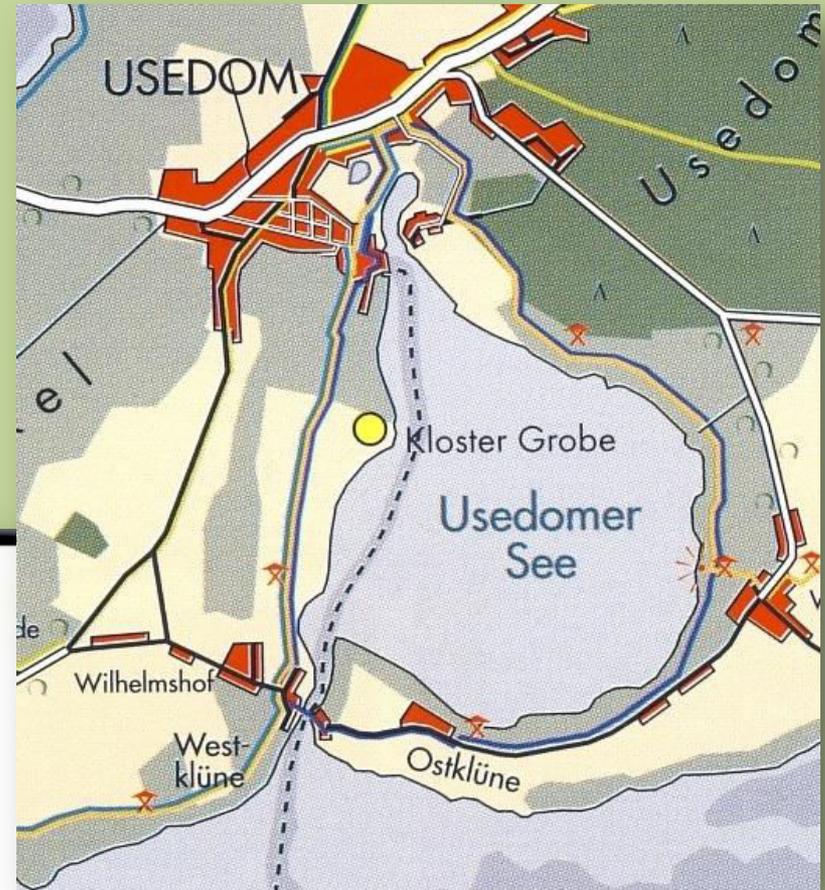
Linie Schwerinsburg
Diplom vom 31 Juli 1740.



KLOSTER GROBE

vor **1155** von Prämonstratenser
auf der Insel Usedom
gegründet – zeitweilig hatte der
Bischof von Pommern hier
seinen Sitz (1155-1175)
ca. 1309 wurde das Kloster
nach Pudagla verlegt.

Bedeutendste
Niederlassung in
Pommern





Schloss PUDAGLA

Kloster von Grobe hierher
1307/1309 verlegt

1534 Reformation in Pommern
1574 wurde das Schloss - Hauptgebäude als
Witwensitz der Herzogin Marie von Pommern
errichtet.
Usedom 1648 an Schweden - Verwaltungssitz
Usedom 1720 an Preußen – Verwaltungssitz
1824 – Verlegung der Verwaltung nach Swinemünde



1308/09 an den Schmollensee nach Pudagla ins Innere der Insel Usedom verlegt.

1347 14 Priester und 5 Laienbrüder.

1533 wurde durch die pommerschen Herzöge das Inventar des Klosters aufgenommen.

1535 im Zuge der evangelischen Reformation aufgehoben.



Urkundenfälschung Pudagla

Chronik der Insel Usedom Band I Robert Burkhardt 1909:

S. 88

„ Bisher hatte unser Kloster die Mehrzahl seiner Güter an Dritte, meistens Adlige, verliehen, oft auf bestimmte Jahre, oft auf Lebenszeit Es war dann schwer, dem einmal festgesessenen ...das Kirchengut zu entreißen.

Der Papst befahl dem Bischof zu Schwerin dafür zu sorgen, dass die Güter wieder dem Kloster zur freien Verfügung zugewendet würden -

*Das war für alle Beteiligten eine böse Sache, die viel Ärger erregte; die Mönche mußten, um Rom gerecht zu werden, im Kampfe mit dem Adel sogar zu **Urkundenfälschungen** schreiten.,,*

Schwedenzeit – Vermessung / Beschreibung 1693

Adelsgut, 6 Vollbauern, Mühle,
Burgwall (nach 1846 abgetragen)

1985 in der Nähe Hacksilber gefunden aus der Zeit des 10. bis 11 Jh.





St. Helena

St. Helena

St. Helena

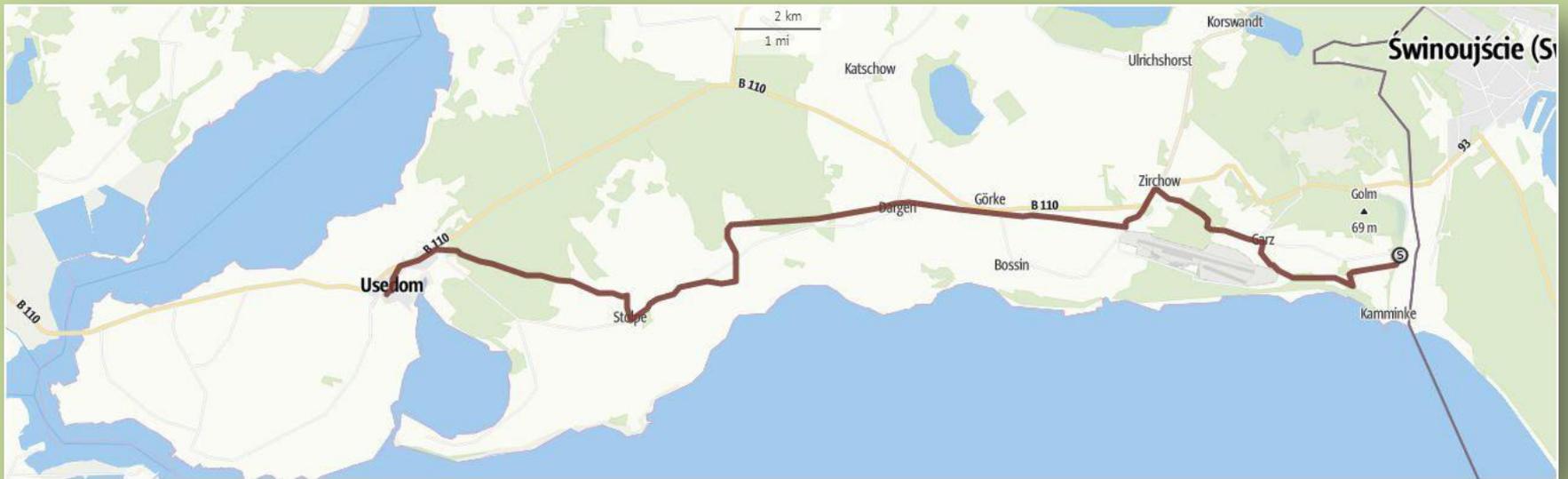
St. Helena

St. Helena

St. Helena



Via Baltica (D) von Kamminke nach Stadt Usedom



Jakobsweg Insel Usedom Pilgerweg Vorpommern

Der Abschnitt auf der Insel Usedom für Pilger nach Santiago de Compostela in Spanien ist Teil der Via Baltica, oder wie der Pilgerweg noch genannt wird, der baltisch-westfälische Weg. Er beginnt in Deutschland bei Garz am Grenzübergang an der polnischen Grenze und endet in Osnabrück. Die ganze Pilgerroute in Deutschland ist über 700 Kilometer lang. Von polnischen Swinemünde bis Santiago de Compostela sollen es 3.503 Kilometer sein. Nur im Urlaub und zu Fuß wird das aber wohl kaum zu schaffen. Einen Teilabschnitt könnte man sich aber mal vornehmen. Die Ausschilderung ist relativ gut. Eine **Urlaubsidee** für Menschen die nicht mehr Abschalten

Der Jakobsweg bei [Stolpe](#) führt durch Wiesen und Felder. Auf der Pilgertour gibt es günstige Übernachtungsmöglichkeiten in Pilgerherbergen auf der Insel Usedom.



Eigentümer Stolpe

1218 Erste Erwähnung Stolpes (Pastor)

1227 Stolpe als Schwerinscher Besitz genannt

1251 Gerhard von Schwerin als Lehnsherr von Stolpe genannt

bis 1754 12 Generationen Familien von Schwerin, Linie Stolpe
(Erdmann Friedrich von Schwerin verstarb ohne männliche Erben)

1751 Allodifikation (*Lehnsrecht wurde Eigentum*) des Gute und

1754 Verkauf an Landrat Friedrich von Schmalensee seinen Schwiegersohn.

Anschließend verschiedene Besitzer:

1787 bis 1794 Herr von Lepel

1795 bis 1835 Johann Friedrich Krauthoff

1835 bis 1865 Dr. Martin Vogel

1865 bis 1896 verschiedene Eigentümer

1896 Bernhard Graf von Schwerin Linie Schwerinsburg,

Bussower Zweig, kaufte Stolpe für seinen Sohn **Friedrich von Schwerin**.

Seine Frau **Gräfin FREDA** geb. von Kleist (Heirat 1895) lebte bis 1945 auf dem Schloss.

Nach dem Tod Friedrichs 1924 sind ihr Sohn **Karl Josef** (gefallen 1941) mit **Hans Josef**, Bussower Linie (1941 – 1945) Eigentümer.

Friedrich von Schwerin und
Freda von Kleist haben 2 Söhne

Karl Josef fällt 1941
Hans-Heinrich fällt 1918



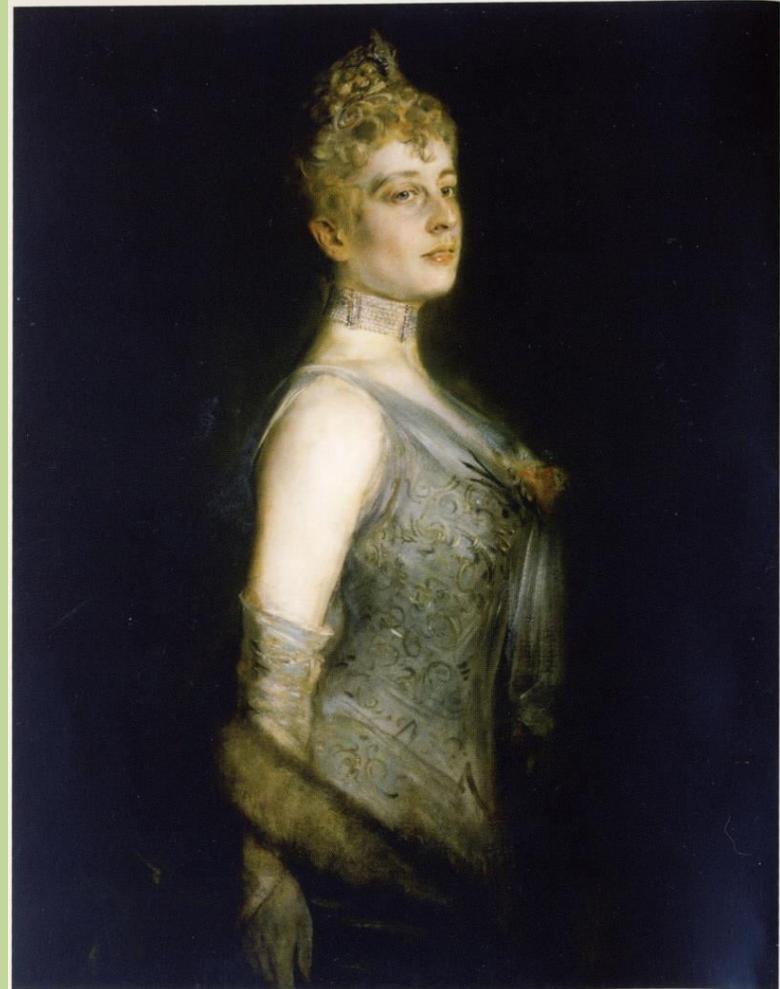
Abb. 1: Familie von Schwerin-Stolpe 1917 (von links:
Karl Josef, Friedrich, Freda und Hans-Heinrich)





Gräfin Freda von Schwerin, geb. von Kleist

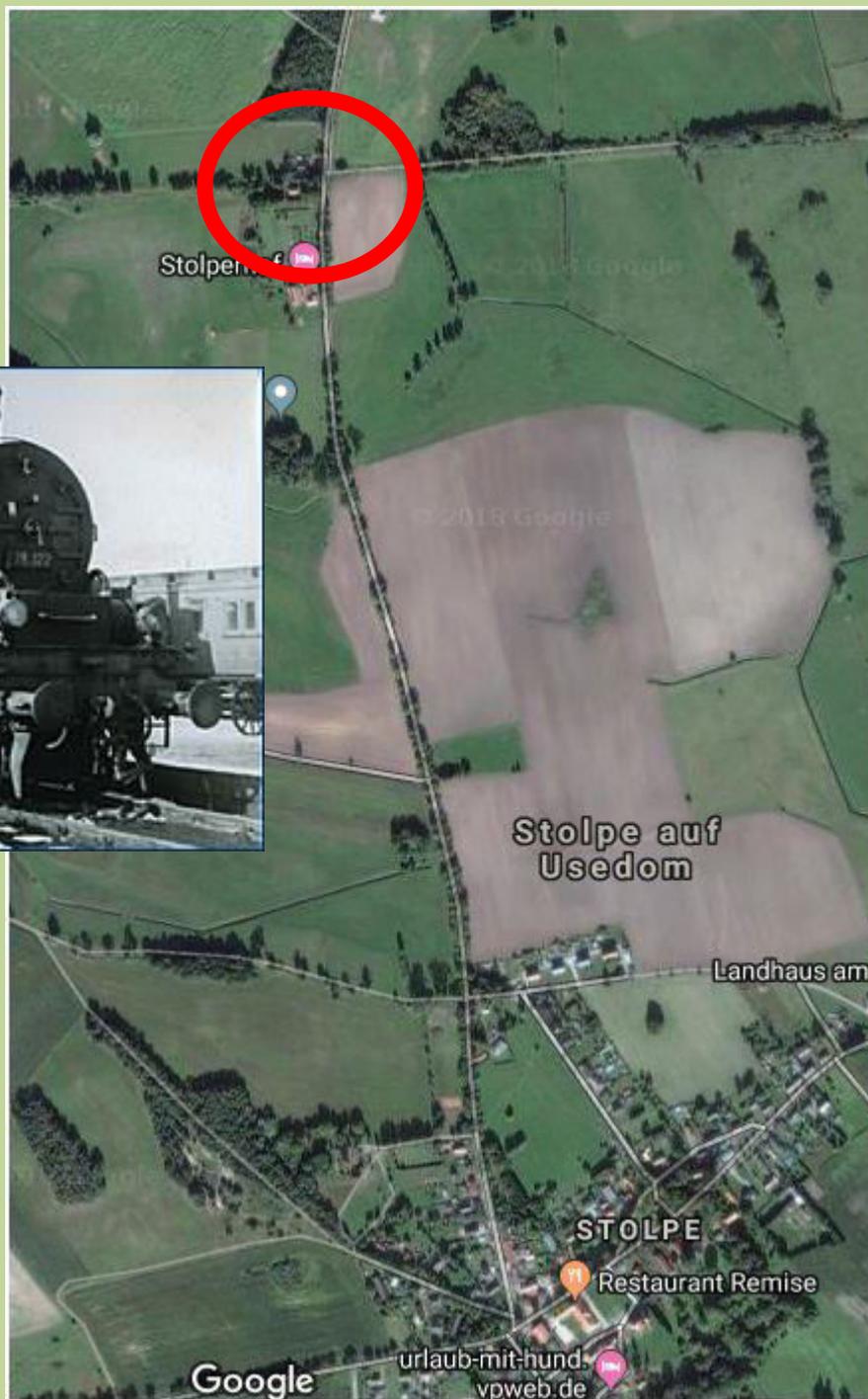
Sie starb im Frühjahr
1957 in Lüneburg
Überführung nach Stolpe
– S 12 2. Auflage



Freda Gräfin von Schwerin, geb v. Kleist (*18.5.1872 - †14.3.1957)
Gemälde: Franz von Lehnbach 1900

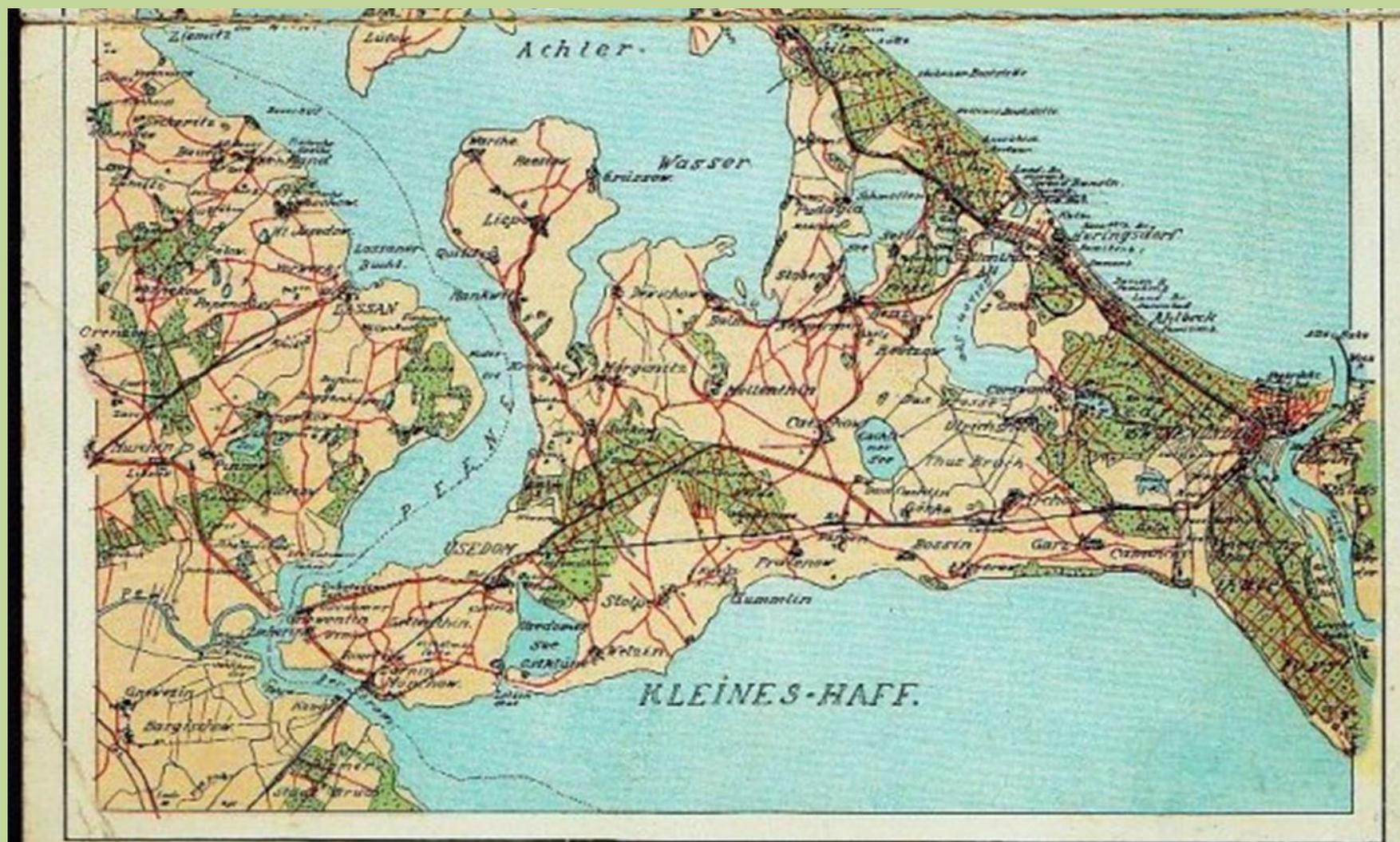
Dieses Bild war 50 Jahre auf dem
Heuboden einer Stolperin, die es vor
den Russen gerettet hatte.





1876

Bau der Eisenbahn
von Ducherow
nach Swinemünde.
Stolpe bekommt
einen Bahnhof mit
Wartehalle für die
Familie von
Schwerin.













1945 Enteignung

Einquartierung eines sowjetischen Generalstabes

50 er Jahre Maschinen Traktoren Station MTS

60 er Jahre Kreisbetrieb für Landtechnik

1973 – 1993 Kinderferienlager Konsumgenossenschaft Nord

1993 – 1995 Verpachtung durch Treuhand an Jugendprojekt.

1995 August Erwerb der Gemeinde von der Treuhand

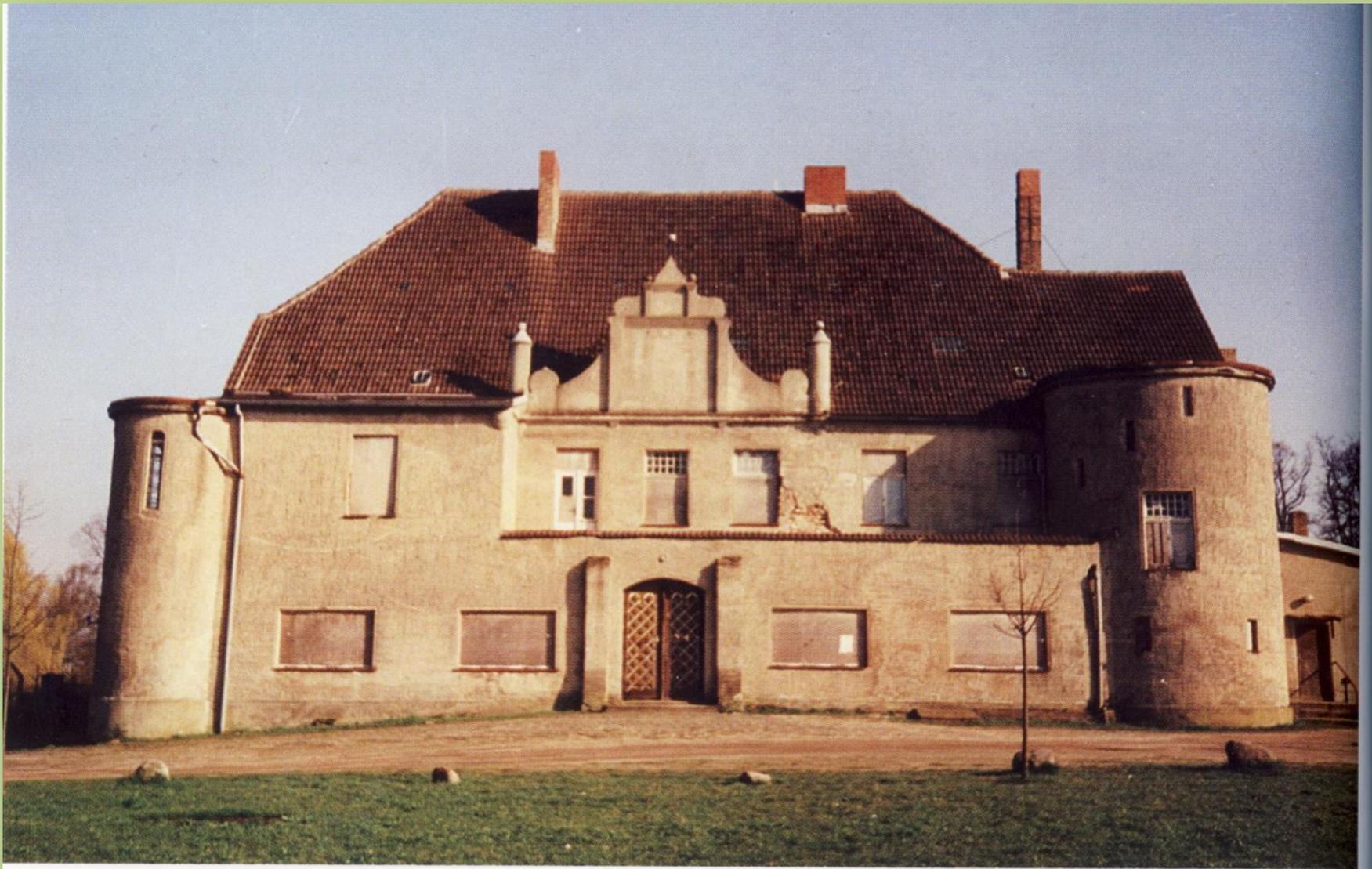


Abb. 5: Schloss, Hauptfront, April 2001, vor Beginn der Sanierungsarbeiten



Abb. 6: Schloss, Hauptfront, Juni 2002 nach der Mauerwerksanierung und Beginn des 2. Bauabschnittes „Dachsanierung“ sowie Sanierung des Arkadenganges



















Trogmühle
(Jungsteinzeit/Bronzezeit)

Oberstein einer
Handdrehmühle

Unterstein einer
Handdrehmühle

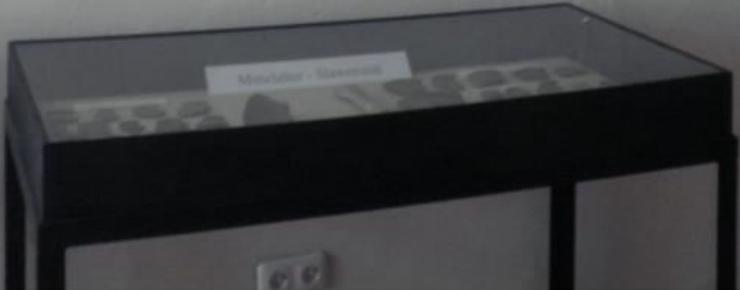


Mittelalter - Schwerpunkt 600 - 1200

Die hier gezeigten Karten illustrieren die Ausdehnung der Karolinger im 8. und 9. Jahrhundert. Sie zeigen die Reichsgrenzen unter Karl dem Großen und die Eroberung der Provence durch Ludwig den Deutschen. Die Karte zeigt die Reichsgrenzen unter Karl dem Großen und die Eroberung der Provence durch Ludwig den Deutschen.

Zeitraum	Reichsgrenzen
800	Reichsgrenzen unter Karl dem Großen
843	Reichsgrenzen nach dem Vertrag von Verdun
870	Reichsgrenzen nach dem Vertrag von Meerssen
900	Reichsgrenzen unter Ludwig dem Deutschen

Die hier gezeigten Karten illustrieren die Ausdehnung der Karolinger im 8. und 9. Jahrhundert. Sie zeigen die Reichsgrenzen unter Karl dem Großen und die Eroberung der Provence durch Ludwig den Deutschen.









Archäologische
Gesellschaft
für Mecklenburg
und Vorpommern

Archäologische Berichte aus Mecklenburg- Vorpommern



Band 6 · 1999

Die beiden abgebildeten Gegenstände
sind aus Eisen und gehören zu den
sogenannten "Eisenfingerringen".
Sie sind aus dem 12. bis 14. Jahrhundert
n. Chr. und wurden in der Gegend
von Uckermark gefunden. Die
Fingerringe sind aus Eisen und
haben eine ovale Form. Sie sind
mit einem Stein besetzt, der
in der Mitte liegt. Die Steine
sind aus verschiedenen Gesteinen
hergestellt und haben eine
verschiedene Form. Die
Fingerringe sind aus Eisen
und haben eine ovale Form.
Sie sind mit einem Stein
besetzt, der in der Mitte
liegt. Die Steine sind aus
verschiedenen Gesteinen
hergestellt und haben eine
verschiedene Form.



Abb. 1. Die Abbildung und
die Beschriftung der
Fingerringe.

Lehmann (Herausgeber) 1998, Januar 1999, Leipzig
1993, Kassel 1993, Vorpommern 1975.



Schon 2005 die erste Trauung im Schloss, unmittelbar nach Instandsetzung des Saales





Ehemaliges Schlaf- und Badezimmer der Gräfin Freda von Schwerin nach inzwischen erfolgter Sanierung und Restaurierung

STOLPE





STOLPE

1218 schon ein Priester genannt.
1867 brannte die Kirche durch Blitz.
1871 Kirche neu errichtet.

Patronatsrecht der
Familie von Schwerin

1873 nach Blitzschlag
Kirchturm erneuert –
untere Teil ummantelt

1942 eine mittelalterliche
Glocke für den Krieg
1985 – Kirchturm saniert,
mit Kupfer eingedeckt
1995 Hauptdach neu
eingedeckt





Patronatsloge rechts für die Familie von Schwerin, Schlossbesitzer.



1871 – Orgel B. Grünberg, Stettin mit Rokokoprospekt (gebraucht)

1945 - Orgel ausgeraubt

1969 - repariert





Erbbegrabnis



GRAF FRIEDRICH SCHWERIN
Kgl. preuss. Major a. D. Kür. Rgt. Königin
Kgl. preuss. Kammerherr und Hofmarschall
1869 – 1924

GRAF HANS HEINRICH SCHWERIN
Kgl. preuss. Lt. d. R. Kür. Rgt. Königin
1897 – 1918

CLARA von KLEIST
geb. von Gordon
1849 – 1920

CARL von KLEIST
Kgl. preuss. General der Kavallerie
1836 – 1917

BERTHA von GORDON
geb. von Schickfus
1822 – 1899

MAX von GORDON
Lt. im 1. Garde Rgt. zu Fuss
1850 – 1870

HELLMUTH von GORDON
Kgl. preuss. General d. Infanterie
1811 – 1889



Ostklüne

(Insel Usedom am Usedomer See)

1905 kauft Friedrich von Schwerin auch den ehemaligen Besitz der Stolper Schwerin zurück.







Inselkind - A.K. - Foto

Der Hafen Stolpe Insel Usedom am Stettiner Haff

Von der Dorfmitte in Stolpe, am Schloss bis zur Bootsanlegestelle am Stettiner Haff führt ein Plattenweg, durch eine Feld- und Wiesenlandschaft. Der Hafen von Stolpe liegt am Stettiner Haff. Bänke laden zum Verweilen am Hafen mit Blick auf das Haff, ein.





Remise

Wirtschaftsgebäude für Pferde, Kutschen, Geräte







2012 beginnt die Sanierung.



















Bäckerei Langhoff mit Kaffeegarten



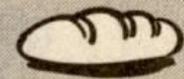
06.08.2005 07



Wir feiern das



140jährige



Firmenjubiläum

der Bäckerei Langhoff



in Stolpe



*und Sie sind herzlich eingeladen
zu Kaffee und Kuchen
am Mittwoch, dem 10. August 2005,
ab 10.00 Uhr*

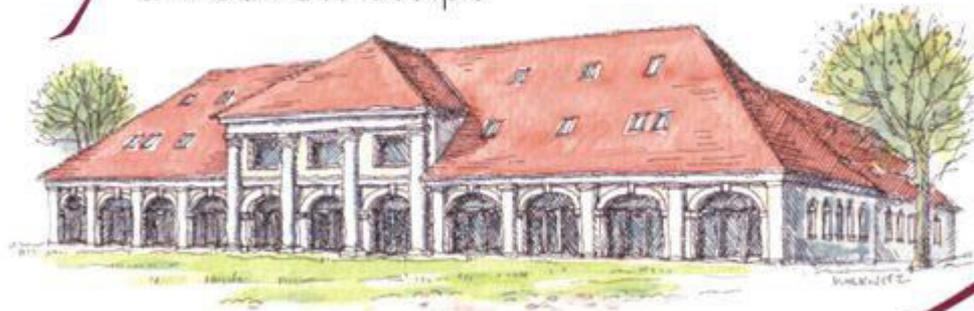


Bäckerei Langhoff

Alte Dorfstraße 30, 17406 Stolpe
Tel./Fax 03 83 72/7 04 47

Apartments Remise

am Schloss Stolpe









Kunstschmied am Feuer fürs Schloss Stolpe *16.12.2014*

Stolpe auf Usedom Kunstschmied Ernst-Wilhelm Langhoff (67) arbeitet an einem Kronleuchter für die Kaminhalle des Schlosses beschäftigt. Er wird 3,50 Meter hoch werden und wiegt mit den auf zwei Ebenen angeordneten 20 Leuchterarmen etwa fünf Zentner. „Ich brauche bis etwa zum Frühjahr“, blickt Langhoff voraus, der seit 1974 als Schmied arbeitet. Finanziert wird dieser Leuchter ausschließlich durch Spendengelder. Um die für den Schmiedevorgang benötigte Temperaturen von 800

bis 1000 Grad zu erreichen und für eine Weile zu halten, legt Langhoff in regelmäßigen Abständen immer wieder Steinkohle ins Feuer, um anschließend das jeweilige Schmiedegut entweder manuell per Hammer auf dem Amboss oder mit dem großen elektrisch angetriebenen Federhammer in die gewünschte Form zu bringen. Das Bild zeigt den erfahrenen Kunsthandwerker am Schmeldefeuer.

FOTO: PETER MACHULE

Stolpe: Stolztes Dorf mit Schloss und vielen Enthusiasten

19.02.
2018

800 Jahre:
Der Ort am Haff
feiert Jubiläum.
Die Entwicklung
ist großartig,
wie gestern beim
Festempfang
deutlich wurde.

Von Ingrid Nadler

Stolpe. Stolpe hat nur 346 Einwohner, aber unzählige Freunde. Das wurde den Bürgern der kleinen Haffgemeinde im Usedomer Süden gestern deutlich vor Augen geführt. Hunderte Gäste von nah und fern hatten sich zum Festempfang im Schloss eingefunden, mit dem Bürgermeister Eckhard Schulz und Stellvertreter Falko Beitz das Festjahr „800 Jahre Stolpe auf Usedom“ feierlich eröffnet haben. Musikalisch hervorragend begleitet von Christian Batzdorf auf der Trompete und Jörn Backhaus am Klavier.

Eckhard Schulz hatte es gut, er brauchte in seiner Ansprache nicht 800 Jahre zurückzublicken. Diese Aufgabe erledigt Prof. Manfred Störr, der die Geschichte der Gemeinde in einer Festschrift festhalten wird. Schulz also konnte sich auf selbst Erlebtes beschränken und eine eindrucksvolle Bilanz ziehen. „In den letzten 27 Jahren hat sich Stolpe mehr verändert, als in den 100 Jahren zuvor“, sagte er. 24 neue Häuser seien gebaut und viele alte liebevoll wieder hergerichtet worden. 1990 hat es nur die



Denkwürdiger Moment: Der neue Kronleuchter im Schloss Stolpe wird unter Applaus eingeweiht.

M
a
i

2
0
1
8

800
JAHRE
STOLPE
auf Usedom
2018
1218

STOLPER
SAUEREI
12. MAI
ab 15 UHR
vor dem
Schloss

Für den Magen
Kaffee & Kuchen
SAU vom Spieß
Wurst vom Grill

Für die Ohren
OTM Jazzband
& Shanty-Chor
Insel Usedom

Für die Augen
Bemalte Säue

Für die Kids
Spiel & Spaß

**SAU =
Stolpe auf
Usedom**









Schloss Stolpe

© Zusammenstellung:
Hilde Stockmann
rohrspatz@gmx.com
www.rohrspatz.eu

Insel Usedom